

# Zahn trifft Medizin

## Vorschau auf den 55. Bayerischen Zahnärztetag

*Zahnärztliche Fortbildungsveranstaltungen gibt es mehr denn je. Der Bayerische Zahnärztetag in München ist und bleibt jedoch die zentrale Veranstaltung für alle bayerischen Zahnärzte – trotz vieler hochkarätiger Fortbildungsangebote. Dafür stehen nicht nur seine lange Tradition, sondern auch die Erfolgsgeschichte der letzten Jahre. 2014 findet der Bayerische Zahnärztetag zum 55. Mal statt. Das Motto lautet in diesem Jahr: „Zahn trifft Medizin – Zähne und Kiefer im Netzwerk des Körpers“.*

Gemeinsame Veranstalter des Bayerischen Zahnärztetages sind wieder die Bayerische Landes Zahnärztekammer und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns. Kooperationspartner ist in diesem Jahr die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG).

Der Programmablauf zeigt sich in gewohnter Weise: Auftakt ist der Festakt am Vorabend des zweitägigen wissenschaftlichen Kongresses für Zahnärzte, der am 24. und 25. Oktober stattfindet. Als Festredner spricht Sascha Lobo über das Thema „Zukunft Internet – Was das Netz mit der Gesellschaft macht“. Der bekannte Blogger und Kolumnist meldet sich derzeit häufig kritisch zu Wort, wenn es um die Digitalisierung unserer Gesellschaft geht, und er hat sich damit bundesweit Aufmerksamkeit und Ansehen verschafft.

### **Von der Mundschleimhaut zum Kiefer**

Im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Kongresses steht der Mensch als Ganzes. Die Referate widmen sich schwerpunktmäßig der zahnärztlichen Behandlung im Zusammenwirken mit allgemeinmedizinischen Fragestellungen – unter der Maßgabe von Relevanz und Umsetzbarkeit in der Praxis. „Gerade die Mischung von Vorträgen aus der Wissenschaft und Referaten von Praktikern macht unseren Zahnärztetag zu einer hochkarätigen und praxisnahen Veranstaltung“, erklärt Christian Berger, Leiter des Bayerischen Zahnärztetages und BLZK-Vizepräsident.

Der Zahnarzt hat eine hohe diagnostische Verantwortung, besonders wenn es um die Früherkennung prämaligener und maligner Haut-, Schleim-



Foto: privat

Sascha Lobo, Blogger und Kolumnist, hält in diesem Jahr die Festrede zur Eröffnung des Bayerischen Zahnärztetages.

haut- und sonstiger Gewebeveränderungen geht. Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner, Mainz, stellt in seinem Vortrag „Zahnmedizin als Teil der Medizin“ die Frühdiagnostik der wichtigsten Tumoren und Schleimhautrekrankungen dar. Er geht auch auf die Wechselwirkung zwischen oralen Symptomen und Allgemeinerkrankungen und ihre Bedeutung für Diagnostik und Therapie in wichtigen Erkrankungsgruppen ein.

Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel, München, spricht über „Risikopatienten in der zahnärztlichen Praxis“. Das Referat widmet sich den Anforderungen an den Zahnarzt, die durch dieses Patientenkontingent gestellt werden, und erläutert, wie sich umfangreiche Diagnose, Behandlungsplanung und -umsetzung bei der steigenden Anzahl dieser Patienten gestalten.

Unter dem Titel „Wurzelspitzenresektionen – Wunsch und Wirklichkeit“ erläutert Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel, Bochum, Grundlagen zum Verständnis methodischer Anforderungen der evidenzbasierten Medizin. Die Problematik der Evidenz-Bewertung wird anschließend anhand von typischen Beispielen wissenschaftlichen Fehlverhaltens illustriert.

Prof. Dr. Dr. Torsten E. Reichert, Regensburg, beschreibt unter dem Thema „Potenziell maligne Mundschleimhautrekrankungen“ die wichtigsten

Mundschleimhauterkrankungen mit ihrer typischen Symptomatik. Aktuelle und bewährte Früherkennungsmethoden werden kritisch diskutiert. Prof. Dr. Dr. Michael Ehrenfeld, München, gibt einen Überblick über „Knochenveränderungen im Kieferbereich“. Prof. Dr. Dr. Mark Farmand, Nürnberg, stellt in seinem Vortrag „Diagnostik und Therapie der Kieferhöhle“ die verschiedenen Erkrankungen vor und zeigt Behandlungsmethoden auf. Ein besonderes Augenmerk legt er dabei auf die Vermeidung von Komplikationen.

#### **Orale Fokussanierung und analoge Abformungen**

Unter dem Thema „Orale Fokussanierung vor operativen Interventionen“ beleuchtet Prof. Dr. Herbert Deppe, München, die Fokustheorie und berichtet über prinzipielle Überlegungen zur Fokussanierung, die am Beispiel des Herzklappenersatzes vertieft wird. Im Mittelpunkt steht die Darstellung der Sanierungskriterien, die bei einer aktuellen Leitlinienerstellung von den beteiligten Fachgesellschaften empfohlen werden.

Der Prothetikspezialist Prof. (Univ. Zagreb) Dr. Alexander Gutowski, Schwäbisch Gmünd, erläutert in seinem Vortrag die präzise analoge Abformung, die für ihn „nach wie vor Garant für prothetischen Erfolg“ ist. Die Vielseitigkeit und Genauigkeit analoger Abformmethoden würden im Vergleich zu digitalen Abformungen überzeugen. Deshalb rät

er, sich mit präzisen analogen Abformmethoden zu befassen.

„HIV und Hepatitis – Vorbeugung und Therapie“, lautet das Thema von Priv.-Doz. Dr. Ulrich Seybold, M.Sc., München. Die antiretrovirale Kombinationstherapie (cART) ermöglicht HIV-Infizierten inzwischen eine praktisch normale Lebensqualität und -erwartung. Bald stehen für Patienten mit Hepatitis-C-Infektion gut verträgliche Medikamente zur Verfügung. Trotz dieser positiven Entwicklungen ist bei vielen Patienten und Behandlern die Unsicherheit vergangener Jahrzehnte immer noch nicht überwunden.

Für Dr. Marc A. Hüntten, Starnberg, ist der Zahnarzt auch „Hautdetektiv“. Zahnärzte könnten speziell in den mittleren Altersgruppen und bei männlichen Patienten, die sehr selten zur Vorsorge gehen, Hautbefunde erkennen und zuordnen. Er stellt Krankheitsbilder vor, berichtet über neue Therapieerfolge und wirbt dafür, sich für die Hautbefunde der Patienten zu interessieren. Priv.-Doz. Dr. Dr. Sven Otto, München, berichtet über „Kiefernekrosen unter antiresorptiver osteotroper Therapie“.

#### **Mediation, vertragszahnärztliche Abrechnung, humanitäre Hilfe**

Die KZVB präsentiert als Mitveranstalter an beiden Kongresstagen vertragszahnärztliche Themen jeweils in einem eigenen Programmteil. Der Vortrag



Fotos: BLZK

Forum für Politik, Wissenschaft und Praxis: Die zentrale Fortbildungsveranstaltung der bayerischen Zahnärzte beginnt auch in diesem Jahr mit einem Festakt im Hotel The Westin Grand München.

„Mediation im Gesundheitswesen“ von Nikolai Schediw, München, beleuchtet Möglichkeiten und Grenzen des Mediationsverfahrens speziell für Zahnarztpraxen. Mediation bietet nicht nur die Möglichkeit, Konflikte und daraus resultierende Beeinträchtigungen des Praxiserfolgs einvernehmlich und dauerhaft für die Zukunft zu lösen. Sie fördert auch die Eigenverantwortung und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter. Damit sei eine höhere Wertschöpfung der Praxis verbunden.

Dr. Dr. Bernd G. Rehberg, Erding, Gebührenreferent der DGMKG, gibt Tipps zur „Abrechnung chirurgischer Leistungen in der zahnärztlichen Praxis nach BEMA und GOZ“. Dr. Stefan Böhm, München, verschafft den Kongressteilnehmern in seinem Vortrag „Fehlervermeidung in der Abrechnung – sachlich-rechnerische Berichtigung“ einen Überblick über die häufigsten Fehler bei der Abrechnung von Leistungen nach dem Sachleistungsprinzip. Außerdem erläutert er Neuerungen im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung.

Prof. Dr. Goetz A. Giessler, Kassel, berichtet über acht MKG-Operationen, die er Ende Oktober 2013 in einem Krankenhaus in Addis Abeba vorgenommen hat. In seinem Vortrag „Humanitäre Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und plastische Chirurgie – Zahnärzte helfen e.V.“ zeigt der Facharzt für Plastische Chirurgie, was mit der finanziellen Unterstützung des Vereins Zahnärzte helfen in Äthiopien möglich gemacht wurde.

#### **Erosionsrestauration und Non-Extraktion**

Immer mehr Patienten leiden an Zahnerosionen. Prof. Dr. Thomas Attin, Zürich, stellt in seinem Vortrag „Erosion, Attrition, Abrasion – Ätiologie, Vorbeugung, Therapie“ Ätiologie und Hintergründe der Erkrankung vor. Dabei geht er zum Beispiel auf die restaurative Therapie von Erosionsschäden mit direkten Restaurationen in Adhäsivtechnik und den Aufbau von Okklusalfächern mit Komposit ein. Prof. Dr. Andrea Wichelhaus, München, wirbt für eine „Kieferorthopädie ohne Extraktion“. Eine frühe



Das Programm des Bayerischen Zahnärztetages widmet sich verschiedenen Schnittstellen zur Allgemeinmedizin.

kieferorthopädische Therapie und gezielte biomechanische Intervention ermöglichen bei vielen Patienten eine Heilung ohne die Extraktion von bleibenden Zähnen.

#### **Workflow, Endo und Implantologie**

Bei komplexen Behandlungsfällen ist ein erfolgreicher Abschluss häufig nur schwer abschätzbar. Dr. Jan-Frederik Güth, München, zeigt unter dem Thema „Digitaler Workflow und Hochleistungspolymere“ anhand wissenschaftlicher Daten und klinischer Fallbeispiele Vorteile und Grenzen auf, die der digitale Workflow heute bietet.

Um Grenzen und Möglichkeiten geht es auch im Referat von Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren. Der niedergelassene Zahnarzt stellt unter dem Stichwort „Endo versus Implantat“ zahnerhaltende Behandlungen und implantologische Therapien einander gegenüber.

Parallel zum Kongress für Zahnärzte läuft das Programm für das zahnärztliche Personal. Der Titel lautet in diesem Jahr: „Praxisupdate – Grundlagen, Trends und Innovationen“. Neues aus der Dentalindustrie zeigt die Dentalausstellung, die wie alle anderen Programmteile im Hotel The Westin Grand München stattfindet.

Isolde M. Th. Kohl

#### **Informationen und Anmeldung**

Bitte beachten Sie den Programmflyer zum 55. Bayerischen Zahnärztetag, der dieser BZB-Ausgabe beiliegt.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung:

[www.bayerischer-zahnaerztetag.de](http://www.bayerischer-zahnaerztetag.de)

Der Frühbucherrabatt für die Teilnahme am Kongress für Zahnärzte läuft noch bis zum 22. September. Die Teilnehmer erhalten 16 Fortbildungspunkte. Die Teilnahme am wissenschaftlichen Kongress ermöglicht auch die Aktualisierung der Fachkunde für Zahnärzte gemäß Röntgenverordnung.

